

2016-12-08

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.11.2016

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:35 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:**

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Bier** eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung nebst Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

**Herr Bier** fragte an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt.

#### **Herr Semper:**

Er beantragt, die BV/392/2016/V-51 – Künftiger Standort für den Jugendtreff „Platte 15“ in Roßlau zurück zu ziehen. Er begründete dies damit, dass der OR Roßlau nicht ausreichend informiert wurde und in der Beratungsfolge nur zur Information und nicht mit Beschlussfassung beteiligt wird. Siehe auch Beschlussvorlage zur Schließung des Jugendtreffs in Waldersee.

#### **Herr Krause:**

Die Verwaltung zieht die beiden Vorlagen der TOP 7.1 und 7.2 zurück.

Weitere Ergänzungen zur Tagesordnung gab es nicht.

**Herr Bier** bat um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0**

**3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.10.2016**

**Herr Bier** fragte an, ob es Ergänzungen zur ausgereichten Niederschrift vom 18.10.2016 gibt. Dies war nicht der Fall. **Herr Bier** bat um Abstimmung zur Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 1**

**4 Einwohnerfragestunde ab ca. 16:40 Uhr**

Keine Anfragen

**5 Wiedervorlageliste**

Zur Wiedervorlageliste gab es keine weiteren Ergänzungen.

**6 Offene Beschlüsse**

Keine offenen Beschlüsse.

**7 Beschlussfassungen**

**7.1 Künftiger Standort für den Jugendtreff "Platte 15" in Roßlau**

**Vorlage: BV/392/2016/V-51**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**7.2 Schließung Jugendtreff in Waldersee (Außenstelle des Jugendtreffs in Mildensee)**  
**Vorlage: BV/402/2016/V-51**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**7.3 Regionales Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau**  
**Vorlage: BV/351/2016/V-51**

**Frau Förster:** Sie informierte zunächst, dass sich Finanzausschuss mit einem Abstimmungsergebnis von 6 / 0 / 0 einstimmig zu dieser Vorlage bekannt hat.

Resultierend aus den negativen Ergebnissen des Bildungsberichtes, aus festgestellten Anforderungen der Schuleingangsuntersuchung hat sich der JHA schon einmal sehr ausführlich mit der 1. Auswertung der 1. Phase der Sprachförderung beschäftigt. Mit dem gegenwärtigen Personalschlüssel sind diese Anforderungen nicht zu bewältigen.

Der Bund und das Land haben die Probleme erkannt und Förderprogramme aufgelegt, die weitergeführt werden.

Die Träger sollen sich für die Förderprogramme bewerben um Fördermittel zu bekommen. Dies dient zur Entlastung des städtischen Haushalts.

Bei Ablehnung aus dem Bundesprogramm, ist eine gesonderte Beschlussfassung für die jeweilige Einrichtung erforderlich.

Die Schwerpunkte des Konzeptes sind mit den Trägern in Auswertung des QM-Handbuches „Kindertageseinrichtungen“ abgestimmt. Die Träger können nach eigenem Konzept weiterarbeiten. Bestimmte Grundbedingungen aus dem Rahmenkonzept sind aber anzuwenden.

Im Anschluss wurde durch **Frau Tollenberg** eine Einführung in Form einer Power-Point-Präsentation zur Vorlage gegeben. Das Handout dieser Präsentation wurde mit den Sitzungsunterlagen ausgereicht..

### **Schwerpunkte dieser Präsentation waren:**

- Ausgangssituation – Bildungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau „diagnostizierte Sprachstörungen bei der Schuleingangsuntersuchung“
- Auftrag des Oberbürgermeisters an den Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung:  
*„Erarbeitung präventiver Maßnahmen zur Entgegenwirkung dieser alarmierenden Tendenz!“*
- **1. Teilschritt:**  
Erarbeitung von Handlungsempfehlungen im Fachplan Kindertagesbetreuung 2020 (insbs. Handlungsempfehlung Nr.14, S. 158 ff.)
- **2. Teilschritt:**  
Reflexion der positiven Ergebnisse des Bundesprojektes Frühe Chancen „Sprache und Integration 2013-2016“ im Jugendhilfeausschuss (JHA)

### **Ergebnis der Beratung des JHA:**

- Um eine Langzeitwirkung zu erreichen, sollte bei Auslaufen diesbezüglich erfolgreicher Projekte die Stadt Dessau-Roßlau Verantwortung für die Weiterführung übernehmen.
- **3. Teilschritt:**  
Sichtung der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2016 (nicht wesentlich besser als im Bildungsbericht)

### **Fazit:**

- **4. Teilschritt:**  
Entwicklung eines regionalen Konzeptes zur alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung incl. Prüfung/Klärung des Einsatzes und der Aufgaben zusätzlicher Sprachfachkräfte / Finanzierungskonzept

### **Ziele des Konzeptes sind u. a.:**

Orientierungshilfe für das päd. Handeln, für Rahmenbedingungen, Empfehlungen für die Früherkennung, Grenzen von Sprachförderprogrammen, Aufgaben der zusätzlichen Sprachfachkraft, Konzeptanforderungen, Auswahlkriterien für städtische Förderung

### Diskussion:

#### **Frau Stöbe:**

Welche Weiterbildungen gibt es für Erzieherinnen im frühkindlichen Bereich und gibt es eine Auflistung wer sich solchen Weiterbildungen stellt?

#### **Frau Förster:**

Es gibt genügend Weiterbildungen in diesem Bereich. Die Träger haben die Aufgabe geeignete Weiterbildungen für die eigene Einrichtung auszuwählen. Dies wird nicht vorgegeben, da jede Kita unterschiedlich qualifizierte Mitarbeiter hat.

#### **Frau Stöbe:**

Ist diese Weiterbildung freiwillig?

**Frau Tollenberg:**

Das ist Trägerhoheit. Im Bildungsprogramm jedoch steht die Pflicht zur Weiterbildung und der Träger hat zu prüfen, welche Qualifikationen vorhanden sind und welche benötigt werden. Wenn die Träger in die Förderprogramme kommen, sind in den Mitteln auch die Kosten für Weiterbildung enthalten.

**Herr Giese-Rehm:**

Die Träger haben eigene Weiterbildungsprogramme. Das Thema Sprache ist seit mehr als 10 Jahren im Fokus. Der Grund ist, dass viele Eltern immer weniger mit ihren Kindern sprechen.

**Herr George:**

Die Beantragung der Fördermittel bei Bund und Land sind Voraussetzung. Wie äußert sich dies?

**Frau Förster:**

Jeder Träger hat einen Antrag zu stellen. Die Auswahl jedoch erfolgt durch den Bund und das Land, darauf haben wir keinen Einfluss. Wenn eine Ablehnung erfolgt, dann sind für diese Einrichtungen, die in der Vorlage aufgeführt sind und für die der dringendste Handlungsbedarf ist, in Beschlüssen gesonderte Entscheidungen herbeizuführen.

**Herr George:**

Wie hoch ist da die Wahrscheinlichkeit?

**Frau Förster:**

Wenn sich alle Träger bewerben, werden sicherlich nicht alle berücksichtigt werden. Bei DeKiTa z. B. wurden nicht alle Bewerbungen bewilligt.

**Herr George:**

Es geht ja hier um eine relativ hohe Größenordnung über die 5 Jahre Laufzeit, sind diese Mittel jetzt konkret für den Haushalt 2017 angemeldet?

**Frau Förster:**

Die Mittel sind noch nicht im Haushalt, werden jedoch mit heutigem Beschluss angemeldet.

**7.4 Umsetzung des Punktes 5.2.1. der Richtlinie der Stadt Dessau-Roßlau zur Kindertagespflege - Dynamisierung des Betrages zur Anerkennung der Förderleistung  
Vorlage: BV/361/2016/V-51**

**Frau Förster** wies in einer kurzen Einführung zur Beschlussvorlage darauf hin, dass die Grundlage für die heutige Beschlussfassung hierfür die Richtlinie der Stadt Des-

sau-Roßlau zur Kindertagespflege ist, die am 23.09.2015 im Stadtrat beschlossen wurde.

**Herr Bier** bat um Abstimmung zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0**

## **8 Informationen von der Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung durch den Vorsitzenden**

**Herr Giese-Rehm** informierte, dass der UA in seiner letzten Sitzung, wie auch heute der JHA, mit dem Sprachkonzept beschäftigt hat. Das Konzept wurde besprochen, diskutiert und letztendlich zur Kenntnis genommen.

Des Weiteren wurde die Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in Dessau-Roßlau abschließend bearbeitet. Die Richtlinie soll dann zu Beginn des kommenden Jahres als Beschlussvorlage des UA in die weiteren Gremien eingebracht werden.

## **9 Informationen der Verwaltung**

**Stand Inobhutnahmen UMA per 29.11.2016 in Dessau-Roßlau:**

### **Fachtag lokales Netzwerk Kinderschutz**

Am 02. November 2016 fand der Fachtag „Lokales Netzwerk Kinderschutz“ in Dessau-Roßlau (im Rahmen des lokalen Netzwerkes Kinderschutz) im Golfpark der Stadt Dessau-Roßlau statt.

Das Thema der Veranstaltung lautete: „Ausbau und Weiterentwicklung der Kooperationen im Netzwerk Kinderschutz/Frühe Hilfen der Stadt Dessau-Roßlau“.

Themenschwerpunkte waren: „Die Rolle des Datenschutzes bei Kindeswohlgefährdung“, „Schnittstellen und Grenzen von rechtlicher Betreuung und Kindeswohl“ und „Erkennen von Kindesmisshandlungen bzw. Befunde, Diagnosen und Spätfolgen von Kindesmisshandlungen aus rechtsmedizinischer Sicht“. Die Fragestellung, „Wie stellen Sie sich den Ausbau und die Weiterentwicklung im Netzwerk Kinderschutz/Frühe Hilfen der Stadt Dessau-Roßlau vor?“ haben die Teilnehmer des Fachtages in ver-

schiedenen Workshops diskutiert. In diesen Workshops wurden gute Ergebnisse erzielt.

## **Jugendclub Zoberberg**

### **Beteiligungsprojekt Tit for tat:**

Das diesjährige Beteiligungsprojekt Tit for tat wurde am 11.11.2016 mit einer Dankeschön Feier erfolgreich beendet. Beim Projekt geht es darum, dass von Kindern und Jugendlichen ehrenamtliches Engagement innerhalb und außerhalb der Einrichtung initiiert, vermittelt und durchgeführt wird. Dabei hatten 35 angemeldete Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, bei ausgeschriebenen oder selbst vorgeschlagenen Projekten mit zu helfen. Jede geleistete viertel Stunde Arbeit eines Teilnehmers wurde mit einem Stempelpunkt belohnt. Ziel war es, 1000 dieser Stempelpunkte durch die BesucherInnen unserer Einrichtung zu erreichen, damit die von der Stiftung „Town & Country“, den „Alexianern“ und dem „freistil“-Preis geförderte Summe verwendet werden konnte. Die Hälfte der Fördersumme wurde für die Auszeichnungsfahrt und für Preise an Kinder und Jugendliche verwendet, die die meisten Stempelpunkte gesammelt hatten. Die andere Hälfte der Fördersumme wird nach dem Voting der beteiligten Kinder und Jugendlichen an folgende Einrichtungen / Vereine gespendet:

1. 250,00 € an den Gnadenhof (Ein Heim für Tiere Dessau und Umgebung e.V.) im OT Kleutsch
2. 150,00 € Behindertenverband Dessau e.V.
3. 100,00 € Tierheim Dessau

### **Charity Konzert:**

Am 25.11.2016 fand das mit dem Bürgerpreis der Sparkasse und des „freistil“ ausgezeichnete Charity Konzert Z 2 unter dem Motto „Beats for Peace“ statt. Unterstützt wurde das Team vom Jugendclub Zoberberg vom Dessau-Roßlauer DJ „Magic Mayer“ und anderen Künstlern, sowie „Biber`s Corner“. Es konnten Spendenbändchen in Höhe von 5,00 € erworben werden. Die gesammelten Spendengelder werden erneut für das UNICEF – Projekt „Schule in der Kiste“ Schulen für Afrika gestiftet.

### **Tafel – Jugendclub Zoberberg:**

Wöchentlich findet im Jugendclub Zoberberg die Ausgabe der „Tafel“ mit ca. 60 Nutzern statt. So laden wir vor der Ausgabe am 13.12.2016 zum 5. Tafelcafe ein. Im Vorfeld wurden von den Kindern und Jugendlichen des Clubs Plätzchen und Stollen gebacken, die nun in weihnachtlicher Atmosphäre den Nutzern der „Tafel“ eine Freude bereiten werden.

### **Thementag am 25.11.2016 im UCI**

Zum Thema „C+C – Crystal und Cannabis – Eine Herausforderung?“ führte das Jugendamt am 25.11.2016 einen Thementag durch. Am Vormittag wurde das Projekt „Need-No-Speed“ aus Weiden vorgestellt. Die anwesenden Fachkräfte traten im Anschluss in einen regen Austausch. Nachmittags wurde der Film „Das richtige Leben“ gezeigt. Der Regisseur Robert

Herber war vor Ort, um darzustellen was ihn bewogen hat, das Thema Crystal in einem Spielfilm zu thematisieren.

### **Sitzungstermine des JHA und UA 2017:**

#### Jugendhilfeausschuss:

31. Januar  
14. März  
9. Mai  
20. Juni  
29. August  
24. Oktober  
5. Dezember

#### Unterausschuss Jugendhilfeplanung:

23. Februar  
20. April  
8. Juni  
7. September  
16. November

#### Optional:

18. Mai  
19. Oktober

Der Sitzungskalender wird im Nachgang der heutigen Sitzung an alle Ausschussmitglieder der beiden Gremien ausgereicht.

## **10           Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

### **Herr Giese-Rehm:**

Gibt es bereits eine Übersicht, welche Mittel im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung im Bereich der Jugendhilfe eingespart wurden.

### **Frau Förster:**

Wir sind gegenwärtig in der Erarbeitung des Ergebnishaushaltes. Eine Übersicht zu diesen Mitteln liegt noch nicht vor.

### **Herr George:**

Er bittet in diesem Zusammenhang darum, ab dem nächsten Jahr 2 x jährlich einen Zwischenstand auszureichen, welche HH-Mittel im Bereich der Jugendhilfe noch nicht bzw. mit welcher Begründung noch nicht abgerufen wurden.

**Frau Förster:** Sie nimmt diesen Auftrag an und mit dem Fachbereich abstimmen.

Nach Abschluss des TOP fragte Herr Bier an, ob es Anfragen oder Informationen für den nichtöffentlichen Teil gibt.

**Herr Adamek:**

Er beantragte die Nichtöffentlichkeit wegen einer personellen Angelegenheit herzustellen.

**Herr Bier** stellte daraufhin die Nichtöffentlichkeit her.

## **12            Schließung der Sitzung**

**Herr Bier** wünschte allen Ausschussmitgliedern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Er beendete die Sitzung um 17:35 Uhr.

Dessau-Roßlau, 26.01.17

---

Ottmar Bier  
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer